

**Brasilien**

**ist mehr**

**als**

**Fußball!**

## Die Situation in Rio de Janeiro

Eine der größten Städte in Brasilien ist Rio de Janeiro mit rund 11,9 Millionen Einwohnern in der Region. Sie hat viele bekannte Sehenswürdigkeiten wie die Christusfigur oder den Zuckerhut, die jährlich viele Touristen anziehen.

In der Stadt gibt es dennoch viele Probleme wie Kriminalität und Armut. Das Durchschnittseinkommen beträgt nur etwa 600€ im Monat, was viel geringer ist als in Deutschland. Außerdem herrscht dort eine große Arbeitslosigkeit und auch die Inflation ist ein großes Problem. So hat die Währung allein im letzten halben Jahr 20% an Wert verloren. Aufgrund der Armut können sich viele die besseren Privatschulen nicht leisten, so müssen sie auf die öffentlichen Schulen gehen, die als schlechter gelten. Oft können sie dann durch mangelndes Wissen die Zulassungsprüfungen zu den als gut befundenen öffentlichen Universitäten nicht schaffen. Dadurch haben die Jugendlichen weniger Chancen auf eine bessere Zukunft.

So entstehen immer größere Unterschiede zwischen arm und reich. Viele Einwohner versuchen sich dann im kriminellen Bereich, so herrscht vor allen Dingen in den Favelas, den Elendsvierteln, wo so um die 4,5 Millionen Menschen leben, eine hohe Kriminalität. Dadurch werden ca. 60 Personen pro 100.000 Einwohner getötet. Dort werden die Morde auch nur zu ca. 1% aufgeklärt. Die meisten Vorkommnisse sind Gewaltverbrechen, Entführungen und Diebstähle. Es gibt häufig bewaffnete Auseinandersetzungen mit der Polizei, denen auch zivile Personen zum Opfer fallen. Die Schusswaffen sind oft Privatbesitz, wobei etwa die Hälfte illegal ist. Die verschiedenen Kriminaldelikte werden häufig durch organisierte Kriminelle verübt. Sie sind sogar teilweise mit Kriegswaffen ausgerüstet und kontrollieren ca. 40% des illegalen Drogenmarktes. Manche Favelas wurden im Innenstadtbereich von der Polizei auch schon sicherer gemacht. Doch die Polizei und die Justiz sind auch oft korrupt, was viele zusätzliche Probleme verursacht. Es kommt auch häufig zu Zwangsumsiedlungen der Einwohner in den Favelas, bei denen die Polizei teilweise sehr aggressiv agiert (z.B. stürmt sie die Slums mit Panzern). Dabei gab es sogar bürgerkriegsähnliche Zustände wobei hunderte Verletzt wurden.

Rio de Janeiro will bis zu Weltmeisterschaft 2014 die Armut überdecken und die Gewalt größtenteils unter Kontrolle haben, so haben sie auch schon viele der Slums einfach „platt“ gemacht.

## **Die Slums**

In den Slums sind die größten Probleme, dass kein sauberes Trinkwasser, keinen Strom, keine Müllabfuhr und wenn überhaupt, dann nur schlechte Schulen vorhanden sind. Unter anderem wird dadurch auch die Gesundheit der Menschen geschädigt. Sie werden dort oft nur mit unzureichenden Medikamenten weggeschickt und dann heißt es „Komm in sechs Tagen wieder“. Doch dann sind die Leute oft schon tot. Die häufigsten Todesursachen sind Herzerkrankungen und Krebs doch auch Unfälle und Gewalt. Die Lebenserwartung eines Mannes liegt nur im Durchschnitt bei 66 Jahren und bei Frauen bei 73 Jahren. Das ist sehr gering denn z.B. in Deutschland liegt die Lebenserwartung um die 80 Jahre. Doch die Slums bekommen im Augenblick viel Aufmerksamkeit, da auch sie für die WM entsprechend hergerichtet werden sollen. Manche der Slums wurden jetzt sogar dafür bemalt.

Der Fußball ist eine der bedeutendsten Sachen in Brasilien, so auch die Fußball WM. Da durch den Fußball millionenverdienende Spieler wie Ronaldinho, Neymar und Pele entdeckt wurden, die auch teilweise in den Slums wohnten, haben auch viele der armen Kinder die Hoffnung auf ein besseres Leben. Wenn die brasilianische Nationalmannschaft spielt, fiebert das ganze Land mit. So wurden auch 1990 alle Büros, Schulen und Supermärkte geschlossen damit sie das Spiel Brasilien gegen Schottland sehen konnten. Doch wenn die Mannschaft verliert, trauert das ganze Land mit. Die Bürger identifizieren sich sehr stark mit dem Fußball und meinten sogar bei Pele „Ein Tor von ihm ist wie ein Tor von uns“. So hoffen alle Kinder aus den Slums rauszukommen und auch weltbekannt zu werden. Für sie braucht Fußball nicht viel und so sind sie sehr verärgert über die hohen Ausgaben für die WM 2014, die bis jetzt schon ca. 11 Milliarden Euro gekostet hat. Wie unten am Beispiel in Rio de Janeiro gezeigt, werden auch viele der teuren Stadien einfach mitten in die Slums gebaut.

Durch die hohen Ausgaben leiden gerade sie darunter, da z.B. schon die Ticketpreise für Bus und Bahn in manchen Städten um zehn Cent erhöht wurden. So kam es auch zu vielen Protesten, in Rio de Janeiro waren es allein ca. 100.000 Protestierende.

## **Auswirkungen der WM in der Region**

Die WM wird höchstwahrscheinlich keine langanhaltenden positiven Effekte auf Rio de Janeiro haben, da die Slums nur äußerlich für das Publikum verschönert wurden. So herrschen im „Inneren“ immer noch große Probleme. Dazu kommt noch, dass die finanziellen Mittel, die für die WM benötigt werden, an anderer Stelle eingespart werden, wie z.B. in der Medizin, und so auf lange Sicht fehlen. Außerdem ist davon auszugehen, dass die Kriminalitätsrate in Rio steigen wird, da die teils recht wohlhabenden

Touristen für die Kriminellen eine lohnende Beute darstellen. Da viele der Slums für die Stadien zerstört wurden, wird es ein großes Problem für die vertriebenen Slumbewohner darstellen, eine neue Unterkunft zu finden. Eine positive Auswirkung könnte sein, dass durch den höheren Tourismus die Einnahmen der kleineren Verkäufer steigen.

## Fazit

Die WM wird zum größten Teil negative Folgen haben, wie man an den Auswirkungen sieht. Die FIFA sollte insgesamt besser prüfen, was solche Austragungen großer Events für das jeweilige Austragungsland für Effekte haben könnten. So sollte sie entscheiden, ob das Land wirklich geeignet ist, diese großen finanziellen Mittel aufzubringen.

## Quellen

1. [http://de.wikipedia.org/wiki/Rio\\_de\\_Janeiro](http://de.wikipedia.org/wiki/Rio_de_Janeiro)
2. <http://www.urlaubsinfos.com/urlaub-brasilien/Reisen-rio-de-janeiro>
3. <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00SiHi/BrasilienSicherheit.html>
4. <http://www.bpb.de/internationales/amerika/lateinamerika/44672/gesundheitsystem>
5. <http://www.bildung-weltweit.de/Bildungswesen-in-Brasilien-07.10.2013-7000.html>
6. [http://media.tourias.com/makethumb.php%3Fpic%3Dimages/3720\\_3720\\_christusstatue\\_istock-crazycoat\\_1.h.h.jpg%26w%3D482](http://media.tourias.com/makethumb.php%3Fpic%3Dimages/3720_3720_christusstatue_istock-crazycoat_1.h.h.jpg%26w%3D482)
7. <http://kirchensite.de/index.php?myELEMENT=113795>
8. <http://www.swr.de/swr2/wissen/rio-unterm-zuckerhut/-/id=661224/nid=661224/did=11475100/kw6gmx/>
9. [http://www.cbc.ca/polopoly\\_fs/1.1589903.1379057664!/httpImage/image.jpg\\_gen/derivatives/16x9\\_620/maracana-620-rtr2dvj7.jpg](http://www.cbc.ca/polopoly_fs/1.1589903.1379057664!/httpImage/image.jpg_gen/derivatives/16x9_620/maracana-620-rtr2dvj7.jpg)
10. [http://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien#Land-\\_und\\_Verm.C3.B6gensverteilung](http://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien#Land-_und_Verm.C3.B6gensverteilung)
11. [http://www.auswaertiges-amt.de/sid\\_D302E0B75C38C372BCC115653050F8D1/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Brasilien/Innenpolitik\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/sid_D302E0B75C38C372BCC115653050F8D1/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Brasilien/Innenpolitik_node.html)
12. <http://www.brasilien.de/volk/sport/fussball/opium.html>
13. [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Brasilien/Kultur-UndBildungspolitik\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Brasilien/Kultur-UndBildungspolitik_node.html)
14. <http://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml>
15. <http://www.sueddeutsche.de/politik/wm-und-olympia-in-rio-de-janeiro-rebellion-gegen-das-monster-1.1501471>
16. <http://www.brasilien.de/volk/sport/fussball/opium.html>